

## **Weg zum Glück**

Mein Weg ist steinig,  
meine Beine sich nicht einig.  
Wohin soll es gehen, nur nicht einfach so stehen.

Es vergeht die Zeit,  
vom Sommer bis es wieder schneit.  
Wege verdeckt und Ziele versteckt.

Ein Kompass für Gefühle,  
will ich nach Süden in die Schwüle?  
Geh ich nach Norden in die Kälte?

Das Leben scheint ein Ozean.  
Schwimmend halt ich mich daran.  
Wichtig ist nicht abzusaufen. Strand erreichen und dann wieder laufen.

Ziel des Ganzen scheint die Liebe.  
Wege finden zu dieser Lebenswiege.  
Nicht alleine gehen, schwimmen. Gemeinsam um Erfolge ringen.

Werte ich nun nach den Jahren,  
was erreicht und was verfahren,  
stellt sich ein, was Glück man nennt. Den Weg dahin aber niemand vorher kennt.

© **Uwillkürlich**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)